

7. Eine kommunale Finanzierung für die Menschen – heute und morgen

Die Bamberger Linke Liste will langfristige Haushaltspolitik für die Menschen machen, anstatt die kommunalen Schulen, Straßen, Brücken, Parks und vieles mehr dem Verfall preiszugeben. Nachhaltiger Haushaltspolitik steht die Schuldenbremse entgegen: Sie beschneidet die Möglichkeiten der Gemeinden zu sehr, sodass sie auf kurzfristige Entwicklungen nicht schnell genug reagieren können. Zudem bleibt dadurch kein Spielraum für viele der so genannten „freiwilligen Leistungen“ einer Kommune, welche die Stadt erst lebenswert machen: Städtische Bibliotheken, Schwimmbäder und Kultureinrichtungen, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Wir sehen die kommunalen Aufgaben in hohem Maße durch die Schuldenbremse gefährdet und lehnen sie daher strikt ab. Glaubhafte Haushaltspolitik muss sich gegen die Politik der „Schwarzen Null“ wehren. Das Thema Konversion ist noch längst nicht abgeschlossen. Die Wirtschaft in der Stadt wandelt sich. Verkehrswende und Klimaschutz fangen vor Ort an. Kurzum: Die Herausforderungen brauchen entschiedene Investitionen in die Zukunft. Kreditaufnahme zur Finanzierung ist ein richtiges Mittel. In Zeiten historisch niedriger Zinsen kann die Stadt und ihre Bewohner*Innen – egal ob die heutige Generation oder die zukünftige - nur profitieren. Im Rahmen der bestehenden Beschränkungen fordern wir, insbesondere in Zeiten historisch niedriger Zinsen, alle Möglichkeiten der Aufnahme von Krediten zur Gestaltung kommunaler Aufgaben zu nutzen.

Die Bamberger Linke Liste plant langfristig und nachhaltig

- Investitionen in den Erwerb und Bau neuer Wohnungen für stabile und langfristig bezahlbare Mieten im gesamten Stadtgebiet (Verweis Wohnen)
- Einführung eines Sozialtickets, um allen Menschen einen kostengünstigen Zugang zum öffentlichen Nahverkehr und zu öffentlichen Einrichtungen wie Schwimmbädern, Kulturangeboten oder Bibliotheken zu gewährleisten (Verweis Soziales)

- Finanzielle Stärkung der Stadtwerke, um das Verkehrskonzept neu zu gestalten und die Taktung auszubauen (Verweis ÖPNV)
- Mehr Geld für den Aufbau kommunaler Energieerzeugung durch die Stadtwerke, um Strom günstig und erneuerbar vor Ort herzustellen (Verweis Umweltschutz)
- In Sachen Gleichstellungspolitik muss mehr Geld für Frauenhäuser, Mehrgenerationentreffpunkte und Beratungs- und Betreuungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Das betrifft Bildungsarbeit gleichermaßen (Verweis Gleichstellung)
- Für eine gelungene Transformation des Wirtschaftsstandortes und der Zukunftsfähigkeit Bambergs wollen wir Geld für Umschulungsangebote in der Erwachsenenbildung und die Wirtschaftsförderung von kleinen und mittleren lokalen Unternehmen in die Hand nehmen (Verweis Arbeiten in Bamberg)
- Moderne Kulturpolitik braucht Vielfalt: Kleine Projekte müssen mehr Unterstützung erhalten, damit alternative und junge Kultur eine Stimme erhält und eine bunte Kulturlandschaft aufblühen kann (Verweis Kultur)
- Finanzierung von Bildungsprojekten gegen Rechtsextremismus und zur Förderung der Demokratie

7.1 Steigerung der Einnahmen

Die Bamberger Linke Liste sieht alle Steuerzahler*Innen in der Pflicht, zum Allgemeinwohl beizutragen. Einer weiteren Belastung von Geringverdiener*Innen erteilen wir jedoch eine Absage. Gerade in Bezug auf den Transformationsprozess der Wirtschaftsstruktur sehen wir einen flexibleren Einsatz der Gewerbesteuer als wichtiges Mittel.

- Unternehmen, die vom Wandel der Wirtschaft betroffen sind, sollen einen geringeren Beitrag zur Gewerbesteuer entrichten, um zweckgebunden den ge-

meinsamen Prozess von Fortbildungsangeboten und den Aufbau neuer Infrastrukturen zu befördern. Nicht mitbestimmte Unternehmen ohne Tarifbindung sollen stärker zur Kasse gebeten werden.

- Eine Zweitwohnsitzsteuer gestaffelt nach Einkommen steigert die Einnahmen zusätzlich und wäre gleichzeitig ein effektives Mittel gegen den Wohnungsleerstand in Bamberg. Insbesondere, wenn diese Einnahmen zweckgebunden in den Wohnungsbau fließen.
- Mit einer kleinen Tourismusabgabe (Kurtaxe) wollen wir zweckgebunden den öffentlichen Nahverkehr schrittweise kostenlos anbieten. Dabei handelt es sich um eine geringe zusätzliche Abgabe pro Übernachtung in Bamberg. Bei Anreise mit dem öffentlichen Personennahverkehr oder dem Fahrrad, nachweisbar über den Fahrschein oder das Fahrrad, fällt eine Abgabe von einem Euro pro Nacht an. Bei Anreise mit dem Auto sind zwei Euro pro Nacht zu entrichten.
- Wir werden uns innerhalb des Stadtrats bzw. innerhalb Bayerns für die Einführung einer Drittnutzerfinanzierung einsetzen. Dabei handelt es sich um eine Abgabe von Unternehmerseite für die Nutzung der Infrastruktur und des Nahverkehrs. Da ein Unternehmen in hohem Maße, von der durch die Stadt und ihre Bevölkerung finanzierte Infrastruktur profitiert, wollen wir diese auch in die Pflicht nehmen.
- Das Verpachten städtischer Flächen stellt eine dauerhafte Einnahmequelle dar.